



Antrag

der Abgeordneten **Dr. Florian Herrmann, Erwin Huber, Josef Zellmeier, Markus Blume, Norbert Dünkel, Alexander Flierl, Max Gibis, Manfred Ländner, Otto Lederer, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Andreas Lorenz, Dr. Hans Reichhart, Peter Tomaschko CSU**

Kommunikationsstrukturen im Bereich Kritischer Infrastrukturen (KRITIS)

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag schriftlich zu berichten, welche Vorkehrungen in den Bereichen Energie und Telekommunikation bei Ausfällen des primären Strom- bzw. Datennetzes durch die jeweiligen Versorgungsunternehmen getroffen und/oder geplant sind, um sichere, IP-basierte, leistungsfähige und funkbasierte Kommunikationsstrukturen insbesondere mit Blick auf Kritische Infrastrukturen (KRITIS) in Bayern aufrechtzuerhalten.

Begründung:

Bayern gehört zu den führenden industriell und technologisch geprägten Regionen der Welt. Die Bedeutung des Wirtschaftsstandorts Bayern und die Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit in einer globalisierten Welt als Voraussetzungen für Wohlstand und Fortschritt sind maßgeblich vom Vorhandensein hochleistungsfähiger und funktionstüchtiger Infrastrukturen abhängig. Eine schwerwiegende Störung oder gar eine Unterbrechung der über diese Infrastrukturen erbrachten Dienstleistungen kann negative Folgen für unsere Gesellschaft haben; in manchen Fällen kann ein Ausfall sogar zu massiven Beeinträchtigungen im gesellschaftlichen Zusammenleben führen. Ist ein Ausfall kaum oder gar nicht tolerierbar, so handelt es sich um für die Gesellschaft unverzichtbare und deswegen kritische Dienstleistungen, die von sogenannten Kritischen Infrastrukturen erbracht werden.

Die Betreiber dieser Kritischen Infrastrukturen, unabhängig davon, ob privatwirtschaftlich oder öffentlich-rechtlich organisiert, erbringen die kritischen, für die Versorgung der Bevölkerung zwingend notwendigen Dienstleistungen in hoher Qualität und Stabilität. Die ausgeprägte Widerstandsfähigkeit dieser kritischen Dienstleistungen gegen vielfältige Bedrohungen ist Beweis für das Verantwortungsbewusstsein der KRITIS-Betreiber und bildet eine wesentliche Grundlage für das Funktionieren der Gesellschaft.

Der Schutz der Kritischen Infrastrukturen zur Aufrechterhaltung der Versorgung der Bevölkerung ist ein fortlaufender Prozess, der sich angesichts stetig verändernder Rahmenbedingungen permanent weiterentwickeln muss. Das gilt insbesondere für die umfassend relevanten Bereiche der Telekommunikations- und Energieversorgung.

Hierzu soll im erbetenen Bericht dargestellt werden, welche Vorkehrungen getroffen und/oder geplant sind, um in Bayern die Verfügbarkeit und Robustheit insbesondere der Kritischen Infrastrukturen auch im Fall katastrophaler Netzausfälle, z.B. durch Cyber-Terrorattacken oder Naturkatastrophen, zu erhalten und zu stärken.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag zu berichten, welche sicheren, IP-basierten, leistungsfähigen und funkbasierten Kommunikationsstrukturen mit Blick auf Kritische Infrastrukturen (KRITIS) in Bayern vorhanden sind, um im Falle von Ausfällen des primären Strom- bzw. Datennetzes Kritische Infrastruktur-Dienstleistungen aufrechtzuerhalten.